

Schwarz steht für das absolute Nichts, für Tod, Ende und Abgrund. Es wird aber auch dem Eros und dem Urchaos zugeordnet. Wird diese Definition dem Werk von Doris Titze gerecht? So hat es den Anschein, wenn man nicht die Chance hat, das Original zu betrachten. Da ist nichts mehr trist, traurig, depressiv, auch nichts mehr chaotisch. Da kann man die Entstehung nachvollziehen, wird in einen Prozess einbezogen, der sich bei der Arbeit abgespielt haben mag, erkennt den hellen Grund, vage Strukturen, die überlagert werden – immer wieder – von schwarzer Öl-Pastell-Kreide, in großzügigen Strichen, die zu organischen Formen werden, die verdichten, komprimieren und so den Eindruck von Schwarz entstehen lassen, schwarz, das dann nicht mehr symbolisch verstanden werden kann.

'Ich finde es farbig', sagt die Künstlerin. Und in der Tat. Schaut man genau hin, dann schimmern Farben durch, nicht nur an den Rändern und den hell wirkenden Flächen – auch was geschlossen schwarz erscheint ist porös, durchlässig, gibt ein wenig rote Farbe frei. Wie überhaupt eine große Lebendigkeit, Kraft und Vitalität das Bild auszeichnet, die eben dadurch entsteht, dass Schichten sich überlagern, dass eben nichts geschlossen, 'vollendet' ist.

Und das ist der enorme Charme dieses Gemäldes. Jeder kann hineinlesen, was er will, oder auch einfach nur auf sich wirken lassen, muss keine 'Botschaft' suchen, denn Doris Titze beschreibt eine 'Weg', lädt ein, mit ihr zu gehen.

So hat da Bild auch keinen Namen, weil keiner vieldeutig genug ist. Er würde einengen, eine Richtung festlegen. So kann man seinen Empfindungen nachgehen, fühlt sich bedroht oder kuschelig weich, ahnt so etwas wie Fell, wie Wärme.

'Bei uns heißt es 'Falter' oder 'Motte'. – Namen engen ein! Es ist ein Dilemma dieses und anderer Werke von Doris Titze, dass sich schwarz in Reproduktionen nur als Fläche vermittelt, nicht aber die Lebendigkeit, Farbigkeit und Vielfalt, die Wärme, Kraft und Vitalität wiedergibt.

Susanne Nowakowski

Katalogtext zu 'Wege': Kunst und Kirche, Wehr-Öflingen 1993